

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 124 (1957)

Artikel: Tätigkeit der Schulkapitel 1957
Autor: Vögeli, Viktor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tätigkeit der Schulkapitel 1957

1. LEHRÜBUNGEN

Affoltern

- Turnlektionen auf allen Stufen in der Turnhalle und auf dem Spielplatz des Schulhauses Affoltern Kantonaler Lehrerturntag
Darbietung von je zwei naturkundlichen Lektionen auf der Unter-, Mittel- und Ober- bzw. Sekundarschulstufe gemäß besonderem Stundenplan Hedinger Kollegen

Andelfingen

- Auflösung in Stufenkapitel:
a) Elementarlehrer: Sprachlektion Frau F. Vogt
b) Reallehrer: Schülerzuteilung an die Oberstufe Diskussion
c) Oberstufenlehrer: Französisch mit einer ungeteilten Oberstufe H. Hermann
d) Sekundarlehrer: Französisch nach Lehrmittel von M. Staenz W. Horber
Stufenkapitel:
a) Elementarlehrer: Vorstellen der Lesebücher der 2. und 3. Klasse M. Bay
b) Real- und Oberstufenlehrer: Lassen sich Schülerhandschriften deuten? G. Ruh

Dielsdorf

- Lehrübungen und Demonstrationen auf verschiedenen Schulstufen Regensdorfer Kollegen
Offenes Adventsingen unter Mitwirkung von Schülern aus Rümlang

Hinwil

- Lebendige Musikbildung in unseren Schulen, Kurzvortrag mit Beispielen und gemeinsamem Singen. Mitwirkend: Eine Schülergruppe, verschiedene Instrumentalisten, ein kleiner Chor. Leitung W. Gohl

Horgen

- Stufenkapitel der Elementarlehrer: Wege und Möglichkeiten im Turnunterricht. Einführendes Referat, Lektionen mit Erst- und Drittkläßlern F. Stutz, H. Walder

Meilen

- Turnlektionen, nach Stufen gegliedert Erlenbacher Kollegen

Uster

- Stufenkapitel der Elementarlehrer:
Turnvorführung der 1. Klasse F. Hürlimann

Winterthur (Gesamtkapitel)

Die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete
des Schulgesanges und der Schulmusik. Mit
tönenden Beispielen R. Schoch

Zürich, 2. Abteilung

Bedeutung und Möglichkeiten der bildlichen
Gestaltung. Didaktische Einführung und
Besprechung von Bildmaterial H. Ess

Zürich, 3. Abteilung

Schultheater. Theateraufführung einer 3. Se-
kundarklasse als Demonstration G. Huonker
Lehrübungen zum Thema: Formen und Ge-
stalten mit verschiedenen Materialien im
Zeichenunterricht. Demonstration durch . . . 10 Kolleginnen und Kollegen

Zürich, 4. Abteilung

Aus der Praxis für die Praxis:
a) Wege zur Weckung und Förderung aller
musikalischen Kräfte (unter Mitwirkung
von Schülern) R. Schoch
b) Selbständige und konzentrierte Schüler-
arbeit (Erfahrungen aus der 4.—6. Kl.) E. Fürst
c) Das Häufigkeitsprinzip im Sprachunter-
richt Th. Marthaler

Zürich, 5. Abteilung

Fragen der Musikerziehung in der Schule.
Referat, Demonstrationen, gemeinsames Sin-
gen und Musizieren. (Singen neuer Lieder-
sätze aus dem weihnachtlichen Musiziergut
für die Schule.) W. Gohl

2. EXKURSIONEN UND BESICHTIGUNGEN

Affoltern

Exkursion nach Schaffhausen zur Besichti-
gung der Keltenausstellung. Bummel durch
die Stadt unter Führung der Schaffhauser
Schriftsteller Ruth Blum, Dr. Otto Stiefel
Besichtigung des neuen Schulhauses Hedingen P. Hinderer, M. Zingg

Bülach

Eisenbahnkundliche Besichtigungsfahrt nach
dem alten Hauenstein. Besichtigung der Bas-
ler Rheinhäfen und von Augusta Raurica Führung
Besuch der Ausstellung «Kunst und Kultur
der Kelten» nach kurzer Einführung in
Schaffhausen Prof. W. U. Guyan

Dielsdorf

Exkursion ins aargauische Eigenamt: Kulturgeschichtliche Führung in Königsfelden und Vindonissa, Besichtigung des Pestalozzihomes Neuhof oder der Burganlage des Schlosses Lenzburg
Besichtigung des neuen Schulhauses Regensdorf

Hinwil

Exkursion nach Schaffhausen. Vortrag «Die keltische Schweiz» und Führung durch die Ausstellung Prof. W. U. Guyan
Nachmittags: Exkursion in den Klettgau oder auf den Hohentwiel Führung

Horgen

Auflösung in Stufenkapitel:
Mittelstufe: Exkursion in die Bodensee-gegend (Reichenau, Meersburg, Pfahlbau-dorf Unter-Uhldingen, Stein am Rhein) . . Pfarrer Vögeli
Oberstufe und Sekundarschule: Bahntechni-sche Anlagen der Gotthardbahn (Stellwerk Brunnen, Lokomotivdepot Erstfeld, Kraft-werk Amsteg, Blockstation Göschenen-Gott-hardtunnel, Streckenführung bis Giornico).
Besichtigung des Heimes des Ferienkolonie-vereins Rüslikon Sonderfahrt mit dem Roten Pfeil
Freiwilliger Besuch der Ausstellung «Kunst und Kultur der Kelten» in Schaffhausen . . Führung

Meilen

Rundgang durch das Seminar Küsnacht, aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums Prof. F. Schoch

Pfäffikon

Obere Sektion:
Vormittag: Besuch des Römerhauses in Augst
Nachmittag: Besichtigung der Landwirt-schaftlichen Schule Ebenrain in Sissach . .
Mittlere Sektion:
Vortrag «Geschichte der Moore unter Berück-sichtigung pollenanalytischer Forschung». Anschließend Exkursion im Robenhauser Riet Prof. Jenny
Nachmittags: Besichtigung des Ritterhauses Bubikon
Untere Sektion:
Vormittag: Saline «Ryburg», Rheinfelden . Führung
Nachmittag: Römische Ausgrabungen in Augst, Römermuseum Führung

Uster

Heimatkundlich-geschichtliche Exkursion zu den Schlössern Heidegg (Jagdmuseum) und Lenzburg Führung

Winterthur (Gesamtkapitel)

Kleine Ausstellung von Schulmusikliteratur
und -instrumenten, bereitgestellt von der . . . Firma Hug & Co.

Zürich, 3. Abteilung

Ausstellung von Arbeiten aus allen Stufen
der Volksschule zum Thema «Formen und
Gestalten mit verschiedenen Materialien im
Zeichenunterricht»

Zürich, 5. Abteilung

Fahrt nach Würenlingen und Besichtigung
der Reaktoranlage Führung in kleinen Gruppen

3. VORTRÄGE UND BESPRECHUNGEN

Affoltern

Humor ist, wenn man trotzdem lacht . . . Dr. Hans Schumacher
Schulturnen im Dienste der Erziehung . . . Hans Guhl

Andelfingen

Vom Bild des Menschen Willi Fries
Der Mundart-Dichter erzählt Albert Bächtold

Bülach

Die Schweiz in der Jungsteinzeit Prof. W. U. Guyan
Leben und Werk Josef Reinharts Albin Fringeli

Dielsdorf

Streifzug durch Wiese, Moor und Tümpel . . Hans A. Traber

Hinwil

Naturwissenschaftliche Methoden im Dienste
der Verbrechensbekämpfung und -verhütung . . . Dr. M. Frei-Sulzer
Ein Europäer begegnet Indien Ernst Kurz

Horgen

Probleme der modernen Polarforschung . . Dr. F. Schwarzenbach
Die Mitwirkung der Landschaft im altzürche-
rischen Stadtstaat des 18. Jahrhunderts . . Prof. Dr. L. von Muralt
Schwierigkeiten mit Kindern — schwierige
Kinder Dr. K. Meyer

Meilen

Besonderheiten der Beziehungsentwicklung
des Kindes zur Umwelt Prof. Dr. J. Lutz
Das geschichtliche Bild einer Schule . . . Prof. Dr. F. Schoch
Schulturnen Hans Guhl
Das Bild des Menschen Prof. Dr. A. Rich

Pfäffikon

Portugal, Land am Meer J. Wieland
Kunst in Spanien Dr. F. Herrmann
Das Geophysikalische Jahr Prof. Dr. Waldmeier

<i>Uster</i>	
Der Berg Ararat	Prof. Dr. E. Egli
Der Indizienbeweis vor Gericht	Dr. M. Frei-Sulzer
Wunder der Sternenwelt	Hans Rohr
<i>Winterthur (Gesamtkapitel)</i>	
Die gegenwärtige weltpolitische Lage	Oberstdivisionär E. Uhlmann
Aus der Bezirksschulpflege	E. Gramm
Das Geophysikalische Jahr 1957/58	Prof. Dr. M. Waldmeier
<i>Winterthur (Nordkreis)</i>	
Kaleidoskop aus 30 USA-Staaten	H. U. Meier
<i>Winterthur (Südkreis)</i>	
Aus der Lebensgeschichte des Peter Rebmann	Albert Bächtold
<i>Zürich (Gesamtkapitel)</i>	
Das geschichtliche Bild einer Schule. Zum 125jährigen Bestehen des Seminars in Küsnacht	Prof. Dr. F. Schoch
<i>Zürich, 1. Abteilung</i>	
Der Amtsvormund, sein Wirken in Verbindung mit der Schule	C. Grassi
Moderne Kunst. Probleme des zeitgenössischen Betrachters	Dr. A. M. Vogt
Europäische Meditationen	Prof. Dr. K. Schmid
<i>Zürich, 2. Abteilung</i>	
Ungarn, Schutzmauer des Westens gegen den Osten	Dr. Ivan Toth
Der schulpсихologische Beratungsdienst	Peter Lory
Meteorologie: Praxis und Forschung	Prof. Dr. H. U. Dütsch
<i>Zürich, 3. Abteilung</i>	
Stimmkrankheiten, Vorbeugen und Heilen	Frau Maria Schmid
Die Polderlandschaft Hollands	Frau Dr. G. Orth
<i>Zürich, 4. Abteilung</i>	
Die Architektur unserer Zeit im Schulhausbau	Stadtrat Dr. S. Widmer
Gemeindeleben im Wallis	Dr. Arnold Niederer
<i>Zürich, 5. Abteilung</i>	
Als Naturwissenschaftler mit der Schweizerischen Himalaya-Expedition 1956	Fritz Müller
Die friedliche Verwendung der Atomenergie und ihre Bedeutung für die Schweiz	Dr. Sontheim

4. BEGUTACHTUNG

<i>Alle Kapitel</i>	
Buchführungsunterricht an der Sekundarschule	15 Referenten

BERICHT DES SYNODALVORSTANDES ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER SCHULKAPITEL IM JAHRE 1957

Die Schulkapitel begutachten zuhanden des Erziehungsrates notwendige Aenderungen im Lehrplan, die Einführung neuer oder eine wesentliche Um-
arbeitung bestehender Lehrmittel sowie wichtige, die innere Einrichtung der Volksschule betreffende Verordnungen. Als Wahlkörper bestimmen die Kapitel beziehungsweise Abteilungen außer ihrem Vorstand die Mitglieder der Bezirksschulpflege nach Maßgabe der kantonalen Vorschriften und je einen Abgeordneten zur Prosynode und zu den reglementarisch festgelegten Konferenzen der Kapitelsabgeordneten. Im übrigen suchen die genannten amtlichen Körperschaften ihren Zweck durch Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen über Gegenstände des Schulwesens und verwandter Gebiete, nicht zuletzt durch Eingaben an die Behörden oder Wünsche und Anträge an die Prosynode, zuhanden der Synode, zu erreichen.

Im Berichtsjahr 1957 lag der Schwerpunkt auf der praktischen und theoretischen Fortbildung der Mitglieder, wogegen 1955 und 1956 die Begutachtungsarbeit eindeutig im Vordergrund gestanden hatte.

125 Jahre Lehrerbildung — 125 Jahre Kapitelstätigkeit

Die zürcherische Lehrerbildung feierte in diesem Jahre ihren 125jährigen Bestand. Um dieses bedeutsame Ereignis zu würdigen, tagte die ordentliche *Konferenz der Kapitelspräsidenten in Küsnacht*. Im Namen der Versammlung sprach Synodalpräsident Grimm dem Seminar für seine Tätigkeit im Dienste der Ausbildung der zürcherischen Volksschullehrer hohe Anerkennung aus und entbot den zürcherischen Ausbildungsstätten die herzlichsten Wünsche für das weitere Gedeihen. Seminardirektor Zulliger verdankte die Glückwunschartikel und skizzierte die vorgesehenen einfachen Jubiläumsfeierlichkeiten, in deren Mittelpunkt eine gediegene, im Pestalozzianum Zürich untergebrachte Ausstellung stehen sollte. Das Gesamtkapitel Zürich nahm am 16. März, nach den Bestätigungs- und Neuwahlen der Lehrervertreter in die Bezirksschulpflege, ein Referat von Prof. Franz Schoch, Lehrer am *Seminar Küsnacht*, über das geschichtliche Bild dieser Schule entgegen. Der Vortrag erschien im Herbst als Leitartikel in einer von den Oberländer Zeitungsverlagen gewidmeten *Extraausgabe*, die am 16. September in Uster und Wetzikon anlässlich der Jahresversammlung der Kantonalen Schulsynode den Synodalen überreicht wurde. In einer im Kapitel Meilen gehaltenen Causerie ließ Prof. Franz Schoch an Ort und Stelle das Bild der Kantonalen Lehrerbildungsstätte von den Anfängen bis zur Gegenwart erstehen.

1832, also vor 125 Jahren, wurden in unserem Kanton die ersten Kapitelsversammlungen durchgeführt, während die erste Versammlung der Schulsynode erst 1834 im «Casino» in Zürich vom ersten Präsidenten, dem Bürgermeister Caspar Melchior Hirzel, eröffnet werden konnte, obschon der Große

Rat bereits am 26. Oktober 1831 das Gesetz, in welchem die Synode verankert war, beschlossen hatte. Seit vollen 125 Jahren sind nun die Kapitel an der Förderung des zürcherischen Schulwesens maßgebend beteiligt.

Der Präsident des Kapitels Bülach lenkte in einer Begrüßungsadresse die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf das Gedenkjahr, nicht ohne den Wunsch auszusprechen, die amtlichen Organisationen sollten weiterhin neben den fruchtbar tätigen freien Lehrervereinigungen ihr volles Gewicht bewahren.

Begutachtung und Anträge an die Prosynode

Um über das vom Erziehungsrat zugewiesene Begutachtungsgeschäft «*Buchführungsunterricht an der Sekundarschule*» allseitig zu orientieren, berief der Synodalvorstand die Referenten vor den Kapitelsverhandlungen zu einer zweiten Referentenkonferenz ein. In dieser im Reglement nicht vorgesehenen Vorkonferenz, an der im Hinblick auf ihren rein konsultativen Charakter keine Abstimmungen erfolgten, wurde die mehr als fünfjährige Leidenszeit des Geschäftes dargelegt und man schritt — nach Würdigung der Arbeit einer Kommission — zuhanden der begutachtenden Kapitel zur Bereinigung der wichtigsten Fragen. Bezirksweise tagende Sekundarlehrerkonferenzen und Stufenkapitelsversammlungen unterzogen sich der Aufgabe der Vorberatung und Antragstellung. Dank diesen dezentralisiert durchgeführten Vorbesprechungen durch Kollegen der meistinteressierten Stufe beanspruchten die Beratungen in den Vollkapiteln im allgemeinen wenig Zeit. Im Beisein von Herrn Direktor G. Lehner, dem Vertreter des Erziehungsrates, ist in einer *Konferenz der Kapitelsabgeordneten* zu Beginn des neuen Jahres das definitive Gutachten bereits bereinigt worden. In diesem wird der Erziehungsrat ersucht, das Fach «*Buchführung*» im *Lehrplan zu streichen*. Dem eindeutigen Antrag wurde jedoch der Wunsch beigefügt, den Kollegen, welche weiterhin im Rechen- oder Schreibunterricht einzelne Probleme der Buchführung behandeln möchten, sollten auch weiterhin Lehrmittel und Uebungshefte zur Verfügung gestellt werden.

Der vom Schulkapitel Zürich überwiesene Antrag betreffend «*Uebertritt begabter Sekundarschüler an die kantonalen Mittelschulen*» wurde an der außerordentlichen Kapitelspräsidentenkonferenz vom 12. Juni zuhanden der Prosynode vorbehandelt. Es sollte ein Klassenzug geschaffen werden, der wenn möglich an die dritte Sekundarklasse anschlosse und zum Typus A oder B der eidgenössischen Maturität führte. Die Versammlung der Prosynode stimmte dem Vorschlag des Synodalvorstandes auf Einsetzung einer neungliedrigen *Kommission* (unter dem Präsidium von Prof. K. Huber) zu. Diese hat ihre Arbeiten bereits weitgehend abgeschlossen und wird dem Erziehungsrat und der Prosynode Bericht und Antrag unterbreiten.

Die 1. Abteilung des Schulkapitels Zürich ersuchte um baldmöglichste Behebung der unerfreulichen Situation bezüglich des *Anthropologie-Lehrmittels der Sekundarschule*. Von der 4. Abteilung des Schulkapitels Zürich ging der Antrag ein, an sämtlichen Mittelschulen, die den Charakter

eines *Unterseminars* haben, die *Aufnahmeprüfungen* zu vereinheitlichen, insbesondere die Unterschiede am Unterseminar Küsnacht und am Seminar der Töchterschule auszugleichen. — Beide Anträge wurden von der Versammlung der Prosynode dem Erziehungsrat überwiesen, wogegen zwei Anträgen des Kapitels Bülach, zu denen der Synodalvorstand nicht mehr hatte Stellung beziehen können, die Unterstützung vorläufig versagt blieb.

Lehrübungen, Singen und Musizieren

Nach einem einführenden Referat über Wege und Möglichkeiten im *Turnunterricht* wurden in einem in Wädenswil durchgeführten Stufenkapitel einige Lektionen mit Erst- und Drittkläßlern dargeboten. In Erlenbach zeigten vier Kollegen nach Stufen gegliederte Turnlektionen. Der im Pestalozzianum Zürich gedrehte Film «Rhythmik» Mimi Scheiblaunders und eine Turnlektion mit Erstkläßlern beschlossen in Uster ein Stufenkapitel der Elementarlehrerschaft. Das Kapitel Affoltern ergriff zweimal die Gelegenheit, einer Folge ausgezeichnet dargebotener Lektionen beizuwohnen. Anlässlich des Kantonalen Lehrerturntages in Affoltern vom 22. Juni gelangten sechs auf alle Stufen verteilte Turnlektionen zur Durchführung.

Nach einem von Lichtbildern belebten Vortrag von Kollege G. Huonker über das *Schultheater*, gehalten in der 3. Abteilung des Schulkapitels Zürich, erfreute eine dritte Sekundarklasse mit Demonstrationen.

Im Rahmen des Kapitels Affoltern stellten sich sechs Hedinger Kollegen zur Verfügung, um im neuen, originellen Oberstufenschulhaus mit ihren Klassen je eine *Naturkundestunde* zu bestreiten; alle Lektionen erfreuten sich regen Interesses. Auch im neuen Schulhaus Regensdorf verteilten sich die Kapitularen auf verschiedene Zimmer, um Lehrübungen und Demonstrationen beizuwohnen.

Hans Ess, Zürich, ergänzte die in der 2. Abteilung des Schulkapitels Zürich vermittelte didaktische Einführung in das bildliche Gestalten durch eine Besprechung des reichhaltigen Bildmaterials. So ergaben sich mannigfaltige Anregungen zu eigenem Tun, und man erkannte den erzieherischen Wert eines gelegentlich etwas vernachlässigten Kunstfaches. Die 3. Abteilung des Schulkapitels veranstaltete in ungewöhnlicher Reichhaltigkeit die verschiedensten Lehrübungen zum Thema «*Formen und Gestalten mit verschiedenen Materialien im Zeichenunterricht*». Die in neun Räumen von Kolleginnen und Kollegen gezeigten Demonstrationen bezogen sich auf Farbspritztechnik, Stroharbeiten, Figuren aus Pfeifenputzern mit Draht, Transparente, Modellieren mit Ton, Modellieren mit Papiermasse, Druck mit Kartoffel- und Korkstempel, Preßspandruck, Linolschnitte und Stoffdruck. In Vestibül und Korridor waren Arbeiten aus allen Stufen der Volksschule ausgestellt.

Die Schülerdarbietungen zur Einleitung und im Verlaufe des Referates von Rudolf Schoch, Zürich, über die neuesten Bestrebungen *auf dem Gebiete des Schulgesanges und der Schulmusik* lassen sich ebenfalls als Lehrübung bezeichnen, boten sie doch den Mitgliedern des Gesamtkapitels Winterthur

überzeugende praktische Anwendung gesangsmethodischer Theorie. In verschiedenen Kapiteln wurde unter Leitung des Dirigenten jeweilen sehr schön der Eröffnungsgesang als Neubearbeitung eines Liedes gestaltet. Unter Mitwirkung von Schülern aus Rümlang führte das Kapitel Dielsdorf anschließend an den geschäftlichen Teil der vierten Versammlung ein *offenes Adventsingen* durch. Weihnachtliche Stimmung verbreitete sich auch in der Kirche Dürnten, als Willi Gohl, Zürich, nach seinem Vortrage über lebendige Musikbildung in der Schule, mit der Lehrerschaft des Bezirkes Hinwil hingehend und begeisternd musizierte. Die Sekundarschüler von Bubikon sowie ein ad hoc gebildetes Instrumental- und Vokalquartett bereicherten die Veranstaltung. Auch in der 5. Abteilung des Schulkapitels Zürich war jedermann begeistert, als Willi Gohl eine Gesangslektion erteilte, indem er mit den Kapitularen so sang, wie wir es mit den Schülern tun sollten.

Unter dem Stichwort «*Aus der Praxis — für die Praxis*» wies in der 4. Abteilung des Schulkapitels Zürich unser Kollege Rudolf Schoch, unter Mitwirkung von Schülern, erprobte Wege zur Förderung aller musikalischen Kräfte. Gestützt auf Erfahrungen aus der vierten bis sechsten Klasse, berichtete Kollege Erwin Fürst über selbständige und konzentrierte Schülerarbeit, worauf Kollege Theo Marthaler die Anwendung des Häufigkeitsprinzips im Sprachunterricht darlegte.

Fürsorge-, Erziehungs- und Schulprobleme

In anschaulichem Vortrag entwarf Prof. Dr. med. J. Lutz, Zollikon, im Schulkapitel Meilen ein eindruckliches Bild vom *Wachsen und Werden des Kindes*. Wie neben der *Umwelt* auch die *Anlage*, im besonderen der individuelle Persönlichkeitskeim eine wichtige Voraussetzung für die Erziehung bildet, wurde überzeugend dargelegt. Es wäre nur zu wünschen, daß heutzutage vermehrt ernsthafte psychologische Vorträge dieser Art, in denen neben den Umweltfaktoren ungeschminkt auch die Bedeutung der persönlichen Veranlagung betont wird, gebührende Beachtung fänden! Auch Direktor Dr. K. Meyer, Albisbrunn, verdiente mit seinem realistischen, jeder einseitigen Theorie abholden Vortrag «*Schwierigkeiten mit Kindern — schwierige Kinder*», der auf reicher Erfahrung beruhte und deshalb mit praktischen Beispielen belegt war, den ungeteilten Beifall der Kapitularen des Bezirkes Horgen.

Der *Jugendfürsorge* galten eine Reihe von Besprechungen. Kollege Kantonsrat F. Friedli, Männedorf, sprach über das neue Jugendfürsorgegesetz. Bestrebt, der Lehrerschaft die Arbeit des Amtsvormundes näherzubringen, ersuchte der Vorstand der 1. Abteilung des Schulkapitels Zürich den Amtsvormund C. Grassi, Zürich, die Berührungspunkte mit der Schule aufzuweisen. Der Referent erfüllte die gehegten Erwartungen durch gehaltvolle Ausführungen über die bestehenden Probleme. Vorgängig hatte Kollege Dr. Bosshard, Zürich, über Wesen und Zielsetzung des *schulpsychologischen Beratungsdienstes* orientiert. In der 2. Abteilung erläuterte Kollege P. Lory,

Leimbach, Organisation und Vorgehen des schulppsychologischen Beratungsdienstes, dessen Möglichkeiten erschöpfend aufzeigend und die Lehrerschaft ermunternd, die neu angebotene Hilfe zu nutzen.

Max Steiger, Sekundarlehrer in Richterswil, untersuchte das Problem «Fünftagewoche und Schule». Die Reallehrerschaft des Bezirkes Uster vereinigte sich Ende November in einem Stufenkapitel, um *aktuelle Probleme* zu besprechen. Die Diskussionsbeiträge ließen erkennen, daß man sich über die erschwerte Erziehungs-, Bildungs- und Lehraufgabe klar ist. Den getrennt tagenden Lehrkörper der Oberstufe orientierte ein der kantonsrätlichen Kommission angehörender Kapitular über die zurzeit in Beratung stehende Revision des Volksschulgesetzes.

An der ersten ordentlichen Versammlung des Schulkapitels Winterthur (Nord- und Südkreis) berichtete Synodalpräsident E. Grimm aus der *Bezirksschulpflege*. Er stellte den Antrag, ein Lehrervertreter solle künftig immer vor Ablauf des Mandates Rechenschaft ablegen über die Tätigkeit der Bezirksschulpflege. Der Antrag wurde angenommen. Der Präsident des Kapitels Pfäffikon skizzierte die Aufgaben der *Lehrerorganisationen* unter Berücksichtigung der Pflichten und Rechte des Landlehrers. Die Lehrervereinigungen sind aus dem Bedürfnis nach Schutz und Weiterbildung entstanden.

Das Thema «Stimmkrankheiten, Vorbeugen und Heilen» behandelte die Stimpfpädagogin Frau Maria Schmid in der 3. Abteilung des Schulkapitels Zürich. Kollege Hans Guhl, Zürich, wies die Kapitularen des Bezirkes Meilen nachdrücklich auf die Bedeutung des Schulturnens hin im Hinblick auf die anzustrebende *harmonische Gesamterziehung*. Dabei sollte berücksichtigt werden, daß das Turnen, vor allem das Spiel, nicht von vornherein zur Gemeinschaft erzieht, daß vielmehr gerade hier bewußt zur Gemeinschaft erzogen werden muß. Ueber das Schulturnen im Dienste der Erziehung sprach Hans Guhl auch am Kantonalen Lehrerturntag in Affoltern.

Zur Situation des Menschen — Künstlerischer Ausdruck

In wissenschaftlicher Terminologie legte Prof. Dr. theol. Arthur Rich, Zürich, vor dem Kapitel Meilen überzeugend die Stellung des *christlichen Menschenbildes* dar, in seiner Abgrenzung gegenüber der materialistisch-naturwissenschaftlichen Auffassung einerseits und der philosophisch-idealistischen andererseits. Es handelte sich um eine eindruckliche, in letzter Verantwortung versuchte Standortbestimmung des Christen in der modernen Welt.

Die schrecklichen Ereignisse vom November 1956 in Ungarn veranlaßten die Vorstände des Schulkapitels Winterthur, in einer gemeinsamen Versammlung den Versuch einer *weltpolitischen Standortbestimmung* zu wagen. Oberstdivisionär Uhlmann verdeutlichte in packenden Ausführungen unter anderem die Gefahr, daß Menschen des Westens sich dem Wunschenken friedlicher Koexistenz hingeben.

Den Höhepunkt der Bildungsarbeit im abgelaufenen Jahre brachte in der 1. Abteilung des Schulkapitels Zürich der Vortrag «*Europäische Meditationen*». Prof. Dr. K. Schmid, ETH Zürich, warnte davor, eigene Fehler und Schwächen auf Rußland oder Amerika zu beziehen und — getragen von den Wogen der Hochkonjunktur — sich in einer heroischen Vergangenheit zu bespiegeln.

Unter dem Titel «Vom Bild des Menschen» umriß der Kunstmaler Willi Fries, Wattwil, anhand von Lichtbildern seine Kunstauffassung. Am Beispiel des «armen Mannes vom Toggenburg» zeigte er, wie Christi Leiden symbolhaft unser eigenes Leiden widerspiegelt. Willi Fries möchte den Menschen vom göttlichen Bilde her verstehen. Das Bedürfnis nach *Verständnis der modernen Kunst* wurde innerhalb der 1. Abteilung des Schulkapitels Zürich vertieft, als Dr. A. M. Vogt, Kunstredaktor der «NZZ», neue Gesichtspunkte eröffnete. Mit Hilfe von Lichtbildern schilderte er die Entwicklung zur gegenwärtigen Malerei. In einer bunten Folge von Tonbandaufnahmen, Lichtbildern, Schilderungen und Erklärungen führte Dr. F. Herrmann, Sekundarlehrer in Zürich, an einer Versammlung des Kapitels Pfäffikon die Anwesenden durch das vielgestaltige Spanien und übermittelte Einblicke in die verschiedenen Stilepochen der spanischen Kunst, besonders der Baukunst. — Als Stadtrat Dr. S. Widmer als Vorstand des Bauamtes II in einem Vortrag mit Lichtbildern die *Architektur unserer Zeit im Schulhausbau* entwickelte, ergriffen innerhalb der 4. Abteilung des Kapitels Zürich viele Kollegen begierig die Gelegenheit zu lebhafter Aussprache.

Bezirkslehrer Albin Fringeli, Nunningen, sprach über Leben und Werk *Josef Reinharts*. Leseproben aus einer Erzählung und der Vortrag einiger Gedichte ließen die Kollegenschaft des Bezirkes Bülach die Wärme und den Frohmut dieses Heimatdichters erleben. Eine Walliseller Schulklasse und Walliseller Lehrer sangen Reinhart-Lieder. Heiter und unbeschwert, im Ton einer ansprechenden Plauderei, las der Mundartdichter *Albert Bächtold* vor dem Kapitel Winterthur-Süd aus seinem Werk «Der ander Wäg». Der Abschnitt vergegenwärtigte die Schwierigkeiten, denen ein werdender Schriftsteller in der Schweiz begegnet. Affoltern hatte seine Jahrestätigkeit mit dem ergötzlichen Referat «Humor ist, wenn man trotzdem lacht» des Schriftstellers und Journalisten *Dr. Hans Schumacher* eröffnet. Das Frühjahrskapitel war mit einem zusätzlichen Reiz ausgestattet durch die aus eigenen Mitteln aufgebaute, höchst amüsante Ausstellung unter dem Motto «Humoristische Literatur zum Vorlesen, zur Verwendung im Unterricht und zur persönlichen Ergötzung».

Geschichte, Geographie und Naturwissenschaft

Eine staatsbürgerliche Lehr- und Besinnungsstunde, wie man sie selten erlebt, bot nach einer Einstimmung durch Bartoks «Rumänische Volkstänze», dargeboten von Mitgliedern der 2. Abteilung des Schulkapitels Zürich,

Dr. Ivan Toth mit seinem Vortrage «*Ungarn, Schutzmauer des Westens gegen den Osten*».

Ein Referat von Prof. W. Guyan über «*Die Schweiz in der Jungsteinzeit*» verschaffte dem Kapitel Bülach neue Einblicke in die Lebensbedingungen und Gewohnheiten der neolithischen Menschen. Die Sorgfalt und Systematik, mit der heute Grabungen durchgeführt und unter Beizug von Wissenschaftlern ausgewertet werden, beeindruckten die Versammlung. — Unter Führung eines SBB-Reiseleiters lernten die Kapitularen im ersten Teil einer eisenbahnkundlichen Besichtigungsfahrt verschiedene technische Einrichtungen und einige Ausschnitte aus der Geschichte unserer Bundesbahnen kennen. Der Nachmittag war der Besichtigung der Hafenanlagen von Basel, Birsfelden und Au vorbehalten. Den Höhepunkt bildete die Führung durch das *Amphitheater* und das rekonstruierte *Römerhaus in Augst*. Der Kapitels-berichterstatter führte treffend aus, der Wert einer solchen Fahrt liege nicht allein in der Möglichkeit, sich neue Kenntnisse zu erwerben; die Kollegen eines ziemlich weitverzweigten Bezirkes erhielten Gelegenheit zur notwendigen engeren Kontaktnahme. Deshalb wurde — unter Mitbeteiligung der Arbeitslehrerinnen, um das stets gute Verhältnis zu diesen Lehrkräften zu fördern — eine zweite Exkursion unternommen. Sie führte nach Schaffhausen und galt der *Ausstellung «Kunst und Kultur der Kelten»* im Museum zu Allerheiligen. Prof. Guyan wies in einer Einführung hin auf die dargestellte Zeitepoche, den Siedlungsraum der Kelten, das Zentenarium von La Tène und die Möglichkeit, keltische Geschichte anhand von Funden und Zeugnissen der Altgeschichte zu dokumentieren. Als das Kapitel Hinwil ebenfalls in Schaffhausen tagte, erzählte Prof. Guyan vor der Führung durch die Ausstellung aus der Geschichte der verschiedenen keltischen Stämme unseres Landes und führte die Hauptfundstätten keltischer Kultur vor Augen. Nach dem Ausstellungsbesuch suchte die eine Hälfte der Hinwiler Kapitularen unter Leitung eines sachkundigen Schaffhauser Kollegen den *Hohentwiel* auf, während die andere Gruppe sich in das für sie unbekannte Schaffhauser Hinterland begab. Geologische Ausführungen auf dem ausichtsreichen Hallauer Berg schlossen die erlebnisreiche Tagung ab. Im Herbst besuchte auch das Kapitel Affoltern die erwähnte Ausstellung; die geschichtliche Exkursion war außerdem mit einer reizvollen kulturhistorischen Führung durch *Alt-Schaffhausen* verbunden. Eine Gelegenheit, die Ausstellung in Schaffhausen zu besuchen, erhielten nicht zuletzt die Mitglieder des Kapitels Horgen in Thalwil nach Anhören des historischen Vortrages von Prof. L. von Muralt, Zürich, über «*Die Mitwirkung der Landschaft im altzürcherischen Stadtstaat des 18. Jahrhunderts*».

Eine ganztägige geschichtliche Exkursion brachte die zu einem Stufenkapitel zusammengefaßten Kollegen der Mittelstufe aus dem Bezirk Horgen in die *Bodenseegegend* (Reichenau, Meersburg, Unter-Uhldingen, Stein), wogegen die Oberstufen- und Sekundarlehrer die bahntechnischen Anlagen der Gotthardbahn besichtigten. Die unter kundiger Leitung stehende Burgenfahrt des Kapitels Uster nach den Schlössern *Heidegg* und *Lenzburg* fand des unterrichtlichen Gewinnes wegen den Beifall der Teilnehmer. Die Kapitularen des Bezirkes Dielsdorf nahmen an einer kulturgeschichtlichen Füh-

rung in *Königsfelden* und *Vindonissa* teil. Sie besichtigten hierauf nach freier Wahl entweder das Pestalozziheim *Neuhof* bei Birr oder die Burganlage des Schlosses *Lenzburg*.

Dr. A. Niederer, Vorsteher an der Gewerbeschule Zürich, schilderte in einer Versammlung der 4. Abteilung des Schulkapitels Zürich das *Gemeindeleben im Wallis*. In Film und Lichtbildern bot Sekundarlehrer J. Wieland, Pfäffikon, lebhaft Eindrücke aus *Portugal*, dem Land am Meer. Einzigartige Aufnahmen veranschaulichten den zähen Lebenskampf der portugiesischen Fischer. Der Lichtbildervortrag von Frau Dr. G. Orth in der 3. Abteilung des Schulkapitels Zürich bezog sich auf *Holland* und seine Polderlandschaft. Als die dem Nordkreis des Schulkapitels Winterthur angehörenden Mitglieder in der schmucken Seuzacher Kirche tagten, plauderte H. U. Meier, Redaktor am «Tagblatt Winterthur» in zwangloser Folge über Reiseeindrücke aus den *Vereinigten Staaten*. In gewohnt geschickter Weise verstand es Prof. Emil Egli, Zürich, in einer Versammlung des Kapitels Uster wiederum Wort und Bild zu verbinden, so daß der *Berg Ararat* lebendig veranschaulicht wurde und die Wechselwirkungen zwischen Berg, Mensch und Politik im spannungsgeladenen Grenzgebiet zwischen Türkei, Rußland und Iran sich einprägten. Im Kapitel Horgen beleuchtete Dr. F. Schwarzenbach Probleme der *Polarforschung*. Kollege Ernst Kunz aus Zürich belegte seinen vor dem Kapitel Hinwil gehaltenen Vortrag «Ein Europäer begegnet *Indien*» mit prächtigen Lichtbildern, die er während seines halbjährigen Indienurlaubes selber aufgenommen hatte. — An der vierten Versammlung des Kapitels Uster erntete Hans Rohr, Generalsekretär der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, Schaffhausen, mit dem Lichtbildervortrag «*Wunder der Sternenwelt*» verdienten Beifall. Neueste Dias ließen bisher unbekannt Strukturen fernster Himmelskörper erkennen. In einem durch Film und Lichtbilder ergänzten Vortrage berichtete Prof. Waldmeier, Zürich, über das *Geophysikalische Jahr 1957/58*, im besondern über die Zusammenarbeit der Wissenschaftler aus über 80 Staaten. Diese umfaßt unter anderem die Beobachtung der Sonnenaktivität und die Vermehrung der Kenntnisse über die Ionosphäre mit Hilfe von reflektierenden Strahlen und Beobachtungskörpern.

Der Vortrag «*Als Naturwissenschaftler mit der Schweizerischen Himalaya-Expedition 1956*» von Fritz Müller zeigte vor allem den praktischen Wert solcher Arbeit auf. So können Fragen der Vereisung, wie sie sich unserem Lande stellen, am besten in den extremen Verhältnissen in der Arktis oder im Hochgebirge untersucht werden. Die 2. Abteilung des Kapitels Zürich ließ sich durch Prof. Dütsch in die moderne *Meteorologie* einführen. Die neuesten Rechnungs- und Forschungsmethoden der USA auf diesem Gebiete stellten hohe Anforderungen an die Aufnahmefähigkeit der Zuhörer. Im Bezirk Dielsdorf kommentierte Hans A. Traber seinen ungemein fesselnden Film «*Streifzug durch Wiese, Moor und Tümpel*». — Packend erläuterte Dr. Max Frei-Sulzer vor dem Kapitel Hinwil *naturwissenschaftliche Methoden im Dienste der Verbrechensbekämpfung*. Farbaufnahmen zeigten die Möglichkeiten der Spurenforschung. Prophylaxe ist besser als Heilen. Als Prophylaxe wertete der bekannte Referent die durch den einzelnen Lehrer erfolgende Auf-

klärung. Der genannte Leiter des wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich ist auch einer Einladung des Kapitels Uster gefolgt. In Volketswil erörterte er, wiederum unterstützt von Lichtbildern, in freier Mundartplauderei und dennoch nicht ohne juristische Präzision, die Abklärung krimineller Tatbestände unter Berücksichtigung feinsten Spuren, sofern Geständnis und Zeugenaussagen nicht ausreichen, um die Wahrheit zu beweisen. — Schließlich stand im Mittelpunkt einer Tagung der 5. Abteilung des Schulkapitels Zürich die Besichtigung der *Reaktoranlagen in Würenlingen*. Dr. Sontheim, Direktor der Reaktor AG, vermittelte in Oerlikon die einführenden Erklärungen. Obwohl die anschließende Besichtigung fakultativ war, nahmen an ihr fast alle Kapitularen teil, um in kleinen Gruppen ein persönliches Bild von den Anlagen und der Arbeitsweise der Reaktor AG zu gewinnen.

Verschiedenes

Der Ausbau der *Kapitelsbibliotheken* stand ebenfalls im Zeichen dieser während der ersten Hälfte der Amtsdauer 1957/58 durchgeführten praktischen und theoretischen Fortbildung der Mitglieder. In vielen Landkapiteln wurde Gelegenheit geboten, den Bücheraustausch an den Versammlungen vorzunehmen. Einige neugewählte Kapitelsvorstände erachteten die Belebung der Kapitelsbibliotheken als Hauptanliegen. In Affoltern beispielsweise wurden von den teilweise überalterten Büchern hundert nach 1930 erschienene Werke ausgewählt und in einer «Aktuellen Bücherei» vereinigt. Diese attraktiv durchsichtig eingebundenen und nach neuen Gesichtspunkten geordneten Bände werden von nun an in jeder Versammlung aufgelegt und stehen den Kapitularen nach dem Selbstbedienungsprinzip zur Verfügung.

Im Namen und Auftrag des Schulkapitels Horgen wandte sich der Kapitelsvorstand am 22. 3. 1957 in einer *Eingabe* an die Verwaltung der Zürcher Dampfbootgesellschaft sowie an die Gemeinderäte der linksufrigen Seegemeinden. Die Eingabe erstrebte eine Verbesserung der Schiffsverbindungen Thalwil-Küsnacht mit Rücksicht auf die am linken Seeufer wohnhaften Schüler des Unterseminars Küsnacht. Für diese Schüler hatten sich bisher morgens immer lange Wartezeiten ergeben. Der Erfolg der Eingabe bestand darin, daß der Sommerfahrplan wenigstens für die Schüler von Thalwil eine bedeutende Verbesserung brachte.

Auf Grund einer Eingabe der Sekundarlehrerkonferenz des Bezirkes Affoltern wurde im Rahmen des entsprechenden Kapitels am 22. 6. 1957 eine *Kommission* gewählt, welche die praktischen Möglichkeiten einer *Förderung des Instrumentalunterrichts* im Bezirk abzuklären hat. Zur Gewinnung von Unterlagen ist die Kommission via Schulklassen bereits an alle sich für einen solchen Unterricht interessierenden Familien gelangt. Die Ergebnisse der Enquête lagen am Ende des Jahres noch nicht vor.

An der ordentlichen Kapitelspräsidenten-Konferenz vom 6. 3. 1957 war auf Antrag des Synodalvorstandes beschlossen worden, die für die Tätigkeit der zürcherischen Volksschule aufschlußreichen *Protokolle der einzelnen*

Kapitel in Zukunft im Pestalozzianum Zürich zu archivieren. Während der Berichtsperiode sind die über mehr als ein Jahrhundert sich erstreckenden, historisch deshalb äußerst wertvollen Akten (ergänzt durch Protokolle von Untersektionen, die Bibliotheken betreffende Rechnungen, Nekrologe usw.) nach mühsamen Suchaktionen den aufgestellten Weisungen entsprechend zu einem großen Teil bereits eingegangen. Das umfangreiche Dokumentationsmaterial wird nun den Grundstock eines separat zu betreuenden Bestandteils des im Aufbau begriffenen Schularchives darstellen.

Die *Ungarnhilfe* des Schulkapitels Meilen, die 9415 Franken zusammenbrachte, wurde auf Jahresende abgeschlossen. Es konnten drei Waisen unterstützt, ein Lehrstipendium ausgerichtet und Beiträge an die Paketsendungen des Hilfswerkes der evangelischen Kirchen der Schweiz nach Budapest gegeben werden. Wie alljährlich fand in den November-Versammlungen der Kapitel eine Kollekte zugunsten der *Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung* statt.

Der Zürcher Gesamtkapitelspräsident betonte im letzten Jahresbericht: «In den Vorständekonferenzen kam der dringende Wunsch zum Ausdruck, daß die Kapitelspräsidenten zu den *Referentenkonferenzen* eingeladen werden sollten. Es kann nur im Interesse der zu behandelnden Geschäfte liegen, wenn die Präsidenten über sie gründlich orientiert sind, und die Referentenkonferenzen dienen ja der Information.» Der Synodalvorstand anerkennt die Berechtigung des vorgebrachten Wunsches und wird deshalb dahin wirken, daß in Zukunft außer den Referenten auch die Präsidenten an diesen orientierenden Konferenzen teilnehmen.

Der Vorstand der Kantonalen Schulsynode dankt den Kapiteln und ihren Vorständen, aber auch den Schulbehörden und den freien Lehrervereinigungen für die hingebende Tätigkeit im Dienste der Zürcher Volksschule. Besonderen Dank schuldet die amtliche Organisation den regionalen und kantonalen *Stufenkonferenzen* sowie dem Vorstand des *Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins*, vorab dem Redaktor des «Pädagogischen Beobachters» für die rasche Veröffentlichung der jeweils seitens der Synode gewünschten Mitteilungen, und nicht zuletzt dem einsatzbereiten Kantonalpräsidenten, Herrn Jakob Baur, der auch im abgelaufenen Jahre die Verhandlungen in der *Volksschulgesetz-Kommission*, welcher der Synodalvorstand angehört, ausgezeichnet geleitet hat.

Zürich, 15. Februar 1958.

Für den Vorstand der Kant. Schulsynode:
Der Präsident: Viktor Vögeli

ÜBERSICHT ÜBER DIE KAPITELVERSAMMLUNGEN

					Pflicht- mit- glieder	Frei- mit- glieder
<i>Affoltern</i>	16. März	22. Juni	28. Sept.	7. Dez.	83	8
<i>Andelfingen</i>	23. März	22. Juni	28. Sept.	7. Dez.	89	12
<i>Bülach</i>	2. März	26. Juni	14. Sept.	23. Nov.	204	17
<i>Dielsdorf</i>	2. März	26. Juni	7. Sept.	7. Dez.	91	13
<i>Hinwil</i>	2. Febr.	11. Mai	7. Sept.	30. Nov.	194	37
<i>Horgen</i>	9. März	29. Juni	7. Sept.	7. Dez.	242	41
<i>Meilen</i>	16. März	22. Juni	7. Sept.	7. Dez.	173	38
<i>Pfäffikon</i>	9. März	29. Juni		7. Dez.	100	18
obere Sektion			31. Okt.			
mittlere Sektion			11. Juli			
untere Sektion			24. Sept.			
<i>Uster</i>	9. März	22. Juni	21. Sept.	30. Nov.	149	16
<i>Winterthur-Nord</i>	9. Febr.	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	193	23
<i>Winterthur-Süd</i>	9. Febr.	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	200	4
<i>Zürich, 1. Abt.</i>	16. März	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	195	93
<i>Zürich, 2. Abt.</i>	16. März	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	372	66
<i>Zürich, 3. Abt.</i>	16. März	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	291	63
<i>Zürich, 4. Abt.</i>	16. März	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	247	54
<i>Zürich, 5. Abt.</i>	16. März	22. Juni	7. Sept.	23. Nov.	304	13
				Total:	<u>3127</u>	<u>516</u>